

EINLADUNG

«Energiewende zu Ende gedacht – was denn sonst?» Herausforderungen, Chancen und Lösungsansätze

14. Dezember 2016, 15:00 Uhr, Zentrum Erlenmoos, Wollerau

Die Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“ fordert zum Vollzug der Energiewende in der Schweiz eine vollständige Abschaltung der Atomkraftwerke bis spätestens im Jahre 2029. Die Initiative, die am 27. November 2016 in der Schweiz zur Abstimmung kommt, verdient Ihre Unterstützung. Dies, da ein geordneter Atomausstieg möglich ist und dazu ein schrittweiser Ersatz durch erneuerbare Energien in vollem Gange ist. Der Umbau bietet auch zunehmend grosse Chancen für die Wirtschaft und für neue, dauerhafte Arbeitsplätze.

Die Angst vor Versorgungslücken und hohen Zusatzkosten ist unbegründet...

....warum das so ist, klärt eine Analyse der Produktionsdaten: 2015 erzeugten die Kraftwerke in der Schweiz total 66 Milliarden (Mrd.) Kilowattstunden (kWh) Strom, davon 22,1 Mrd. oder 33 Prozent in ihren fünf Atomreaktoren. Zusätzlich produzierten Schweizer Stromfirmen und 34 Mrd. kWh Strom in Kraftwerken im Ausland, die ihnen gehören oder an denen sie beteiligt sind. Von diesen 34 Mrd. kWh Schweizer Strom im Ausland entfielen bereits sechs Mrd. kWh auf erneuerbare Energie, primär Wind- und Solarkraft.

....dies zeigt die folgende Bilanz:

Mit ihrer Produktion im In- und Ausland zusammen (100 Mrd. kWh) kann die Schweiz ihren Strombedarf im Inland (2015: 65 Mrd. kWh) schon heute locker decken, selbst wenn alle fünf inländischen Atomkraftwerke ausfallen. Und: Die erneuerbare Stromproduktion (exklusive Wasserkraft) im In- und Ausland ist bereits grösser, als die Produktion der drei kleinen AKW, die nach einem «Ja» zum Ausstieg Ende 2017 abschalten müssten.

Die Teilnehmer unserer Veranstaltung sind innovative und erfolgreiche Macher. Ihre Unternehmen zählen in der jeweiligen Branche zu den Besten. Mit ihren Leistungen und Produkten sind sie richtungsweisend am Markt. Geführt von Gründern, Familienmitgliedern oder erfahrenen Managern, wollen sie die Energiewende aktiv mitgestalten. Deshalb wollen sie alle damit verbundenen Herausforderungen, Chancen und Lösungsansätze besser verstehen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Oskar Loewe, Deutscher Arbeitgeber Verband e.V.

Quelle: Text erstellt mit Material aus dem Artikel «Atomausstieg zwischen Grün- und Dreckstrom» von Hanspeter Guggenbühl

(An der Veranstaltung liegt das gleichnamige neue Buch von Dr. Ulf Bossel «Energiewende zuende gedacht – Was denn sonst?» zum Verkauf aus. Der Autor signiert es auf Wunsch für sie.)



Veranstalter Oskar Loewe befasst sich seit mehr als 20 Jahren intensiv mit den Bedürfnissen von hoch innovativen Unternehmen. Der Handwerksmeister, Ingenieur und Betriebswirtschaftler ist seit Sommer 2015 Geschäftsführer Schweiz bei Deutscher Arbeitgeber Verband e.V., Landesverband Schweiz.

PROGRAMM

Ab 15:00 Uhr **Eintreffen** der Teilnehmer.

15:30 Uhr **Grussworte** der Politik, Alt-Nationalrätin **Cecil Bühlmann**, Grüne (angefragt).

15:45 Uhr **Eröffnung** durch den Veranstalter.

16:00 Uhr **Keynote**

Dr. Ulf Bossel ist ein in der Schweiz und international anerkannter und hoch geschätzter «Vordenker» der unterschiedlichen Technologien zur alternativen Energieerzeugung- und Speicherung. Er ist auch Gründer des «European Fuel Cell Forum», welches seit 1974 jährlich in Luzern stattfindet.

Energiewende zu Ende gedacht – Was denn sonst?

Aus physikalischen Gründen muss die Energiewende kommen, denn das Klima leidet, die irdischen Vorräte sind endlich, sie werden immer teurer und belasten die Handelsbilanzen. Endlager für radioaktiven Müll sind nicht in Sicht und die Abhängigkeit von Energielieferanten wächst. Auch die wendewilligen Länder wissen nicht recht, wie weiter. Mit dem Drehen von Stellschrauben am heutigen Energiesystem kann man den Weg in eine nachhaltig organisierte Energiezukunft nicht ebnen. Um eindeutige Ziele zu erkennen, muss man die Energiewende zu Ende denken. Mit Physik und Technik machen den Zustand nach Vollendung der Wende erkennbar und liefern klare Ziele. Wir sollten die Wende schnell „erledigen“, denn unser Leben wird nach der vollendeten Energiewende sicherer und besser sein als heute.

16:45 Uhr **Oskar Loewe** ist Geschäftsführer bei Deutscher Arbeitgeber Verband e.V., Landesverband Schweiz. Er verfolgt intensiv neue Trends und Entwicklungen in der Energiebranche, über die er berichtet, die vor allem hoch innovativen Unternehmen neue Geschäftsmöglichkeiten bieten.

Neue Konkurrenz für die Energiebranche – Wollen auch Sie zum Energieversorger werden?

Die Energiewirtschaft sucht nach Orientierung. Dazu kommt, nach der anstehenden Öffnung des Strommarktes, neue Konkurrenz. Denn: Immer mehr mittlere und grosse Technologie- und Handelsunternehmen aus Fremdb Branchen wollen unabhängige Energieversorger werden. Dies, um den eigenen Strombedarf kostengünstiger zu decken und mit Ihrem Netzwerk als Kundenbasis auf grössere Abnahmemengen zu kommen und um Gewinne, auch in diese Bereich, zu generieren. Die daraus entstehenden Investitionen für Software, Betriebssysteme und technische Einrichtungen werden in nächster Zeit, neben dem Zubau von Speichersystemen und Grossanlagen anderer Technologien durch diese Akteure, deutliche Signale setzen.

17:00 Uhr **Pause** mit Kaffee und Kuchen

17:30 Uhr

Dr. Erich W. Merkle ist Geschäftsführer der Almaden Europe GmbH. Das Mutterhaus ist der führende Hersteller von Glas/Glas Modulen. Er gehört zu den Pionieren in der Photovoltaik und hat sich während seiner Tätigkeit als Professor intensiv mit Technologiemarketing beschäftigt.

Photovoltaik bietet sehr grosse Chancen – Doch wie gross ist ihr Beitrag zur Energiewende?

Die PV wird aufgrund der praktisch unendlichen Energie der Sonne und der Tatsache, dass diese über die PV direkt in Elektrizität umgewandelt werden kann, zukünftig die wichtigste Form der Energiegewinnung. Die fast exponentiell wachsende Bedeutung der PV lässt sich schon heute erkennen. Solarstrom hat in manchen Gebieten wie z.B. Bayern einen Anteil von ca. 10 %. An sonnenreichen Sommertagen wird um die Mittagszeit ein Anteil von über 90 % des gesamten Strombedarfs durch PV gedeckt. Aufgrund der immensen Verbilligung der Solarmodule und –komponenten lässt sich Strom heute in sonnenreichen Regionen für unter 4 Eurocent je kW/h produzieren. Der Netzstrom kostet ein Vielfaches. Nach Tilgung der Investitionskosten sinken die Gestehungskosten auf unter 1 Eurocent je kW/h. Keine andere Art der Energiegewinnung ist derart kostengünstig. Eine besondere Bedeutung bei dieser Dezentralisierung kommt gebäudeintegrierten Anlagen (BIPV) zu. Da ein großer Teil der Anlagenkosten (z.B. bei Carports, überdachten Terrassen etc.) ohnehin anfallen würde, entstehen für die zusätzlichen PV Komponenten nur sehr geringe Zusatzkosten.

18:00 Uhr:

Dr. Patrick Knaus ist Physiker und Investment Banker. Er unterstützt mittelständische Unternehmen auf dem Weg zur Kapitalmarktfähigkeit, vom Aufbau einer finanzierungsfähigen Firmenstruktur mit Risikomanagement bis hin zur Findung geeigneter Investoren.

Neue Finanzierungsformen sind in aller Munde - Doch welche funktionieren für erneuerbare Energien?

Neue Finanzierungsformen, bei denen man weniger von restriktiven Banken abhängig ist, stehen immer höher im Kurs. Alternative Geldgeber und Finanzierungsformen bieten neue Möglichkeiten für anpassungsfähige Mittelständler, wenn sie die Spielregeln und Erwartungen dieses Marktes beachten und für sich nutzen lernen. Vor allem mittelständische Unternehmen, die in erneuerbare Energien investieren oder Hersteller von Hardware oder Dienstleister sind, möchten verstärkt auf diese Finanzierungsformen zurückgreifen. Dies, da die Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital für sie viel aufwendiger ist, als für große Konzerne. Das Referat gibt eine Übersicht zu Finanzierungsstrategien, Kosten und Erfolgsaussichten. Des Weiteren zeigt es auch interessante Chancen für Investoren auf.

18:30 Uhr:

Zusammenfassung der Veranstaltung.

Danach:

Apero und Networking.



Ort: Kongresszentrum
Freizeitpark Erlenmoos
Sihleggstrasse 4
8832 Wollerau
erlenmoos@wollerau.ch
www.wollerau.ch
Parkplätze in ausreichender Zahl direkt vor dem Zentrum

Teilnehmer: 50

Kosten: CHF 65.— (Für Verbandsmitglieder), CHF 80.— (Für Nichtmitglieder)

Veranstalter: Deutscher Arbeitgeber Verband e.V.
Landesverband Schweiz
Seedammstrasse 3
CH-8808 Pfäffikon SZ
Tel. +41 58 590 25 30
info@deutscherarbeitgeberverband.com
www.deutscherarbeitgeberverband.com

Sonstiges:

1. An der Veranstaltung liegt das gleichnamige neue Buch von Dr. Ulf Bossel «Energiewende zu Ende gedacht – Was denn sonst?» zum Verkauf aus. Der Autor signiert es auf Wunsch für Sie.
2. Almaden Europe GmbH aus München zeigt eine Auswahl hoch innovativer Glas/Glas Photovoltaik-Module, welche sich z. B. für als Bedachung von Vordächern, Pergolen und Wintergärten eignen.

Anmeldung

Bitte senden an info@deutscherarbeitgeberverband.com

Hiermit melde ich für die Veranstaltung «**Energiewende zu Ende gedacht – was denn sonst?**» am 14. Dezember 2016, 15 Uhr, in Wollerau verbindlich an:

Vorname, Name.....

Abteilung / Funktion.....

Firma.....

Adresse.....

Begleitperson.....